

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 83/84

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der I [REDACTED] V [REDACTED] I [REDACTED] a.G.,
vertreten durch den Vorstand, N [REDACTED] R [REDACTED] straße 15-19,
H [REDACTED],

Beklagten und Revisionsklägerin,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. [REDACTED] und
[REDACTED] -

g e g e n

den pensionierten Polizeibeamten Manfred F [REDACTED],
Am w [REDACTED] T [REDACTED] 2, L [REDACTED], vertreten durch den
Pfleger: RA Helmut E [REDACTED], G [REDACTED] straße 26,
L [REDACTED]

Kläger und Revisionsbeklagten,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

- 2 -

Der IVa - Zivilsenat des Bundesgerichtshofes
hat durch die Richter Rottmüller, Dr. Lang, Dehner,
Dr. Schmidt-Kessel und Dr. Ritter

am 23. Januar 1985

beschlossen:

Die Revision der Beklagten gegen das
Urteil des 11. Zivilsenats des
Hanseatischen Oberlandesgerichts
zu Hamburg vom 16. März 1984 wird
nicht angenommen.

Die Beklagte trägt die Kosten des
Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 144.480,- DM

G r ü n d e :

Die Rechtssache hat seit dem Erlaß der Senats-
entscheidung vom 22. Februar 1984 - IVa ZR 63/82 -
VersR 1984, 630 - keine rechtsgrundsätzliche Be-
deutung mehr. Im Endergebnis hat die Revision auch
keine Aussicht auf Erfolg (vgl. § 554 b ZPO in der

- 3 -

Auslegung des Beschlusses des BVerfG vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39). Das Berufungsgericht hat festgestellt, daß bei dem Kläger erst mit Einsetzen des zweiten Krankheitsschubes (ab 19. Februar 1979) ein Zustand erreicht worden ist, der Erwartungen auf eine folgenlose Ausheilung seiner Ende 1978 zu Tage getretenen Ersterkrankung nicht mehr rechtfertigte. Der Versicherungsfall ist demnach erst eingetreten, nachdem - Ende Januar/Anfang Februar 1979 - Versicherungsschutz begründet worden war.

Rottmüller

Dr. Lang

Dehner

Dr. Schmidt-Kessel

Dr. Ritter

